

Mit und ohne Handicap gemeinsam feiern

Am 16. Oktober laden der Verein Tragwerk und das Scala behinderte und nicht-behinderte Menschen zu einem Tag der Begegnung ein

VON MARION BLUM

Wenn Ludwigsburg seine Vielfalt feiert, kommt ein unterhaltsames Programm dabei heraus. Mit Theater, Tanz, Film, Musik und Vorträgen soll der „Tag der Inklusion“ am Sonntag, 16. Oktober im Scala zu Begegnungen einladen – ob mit oder ohne Handicap.

„Inklusion heißt wörtlich übersetzt Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung“, heißt es in einer Mitteilung des Scala. Verschieden zu sein ist einer inklusiven Gesellschaft die normalste Sache der Welt. Viele Vereine und Organisationen beteiligen sich an dieser Veranstaltung, die von Peter Maier-Stein, stellvertretender Chefredakteur der Ludwigsburger Kreiszeitung, moderiert wird. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Werner Spec übernommen.

Los geht es um 11 Uhr, das Finale findet gegen 21.30 Uhr statt. Auf der Bühne werden an diesem Tag viele Gruppen, in denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam musizieren, auftreten. Es werden außerdem Filme zu sehen sein, die sich mit dem Thema Inklusion beschäftigen. Anja Wicker, Paralympic-Siegerin im Biathlon aus dem Jahr 2014, wird bei einem Interview über ihre Erfahrungen als behinderte Spitzensportlerin berichten. Geplant sind eine inklusive Modenschau und Kabarett mit Rainer Schmitt.

„Drei sind behindert, zwei behaupten, sie seien es nicht.“

Gertraude Hollstein
Band Makel los



In der Favo Gang mit Klemens Windhab spielen Jugendliche der Schule am Favoritepark (links). Makel los besteht aus Musikern der Brenz Band.

„Wir sind fast 30 Leute. Zwei Drittel mit Behinderungen, ein Drittel der Musiker denken, dass sie keine Behinderung haben“, so Rosemarie Budziat, Gründungsmitglied der Band **Groove Inclusion**, die um 19 Uhr auftritt. „Die Idee war, das man etwas zusammen macht und nicht, etwas mit Behinderten zu machen“, sagte sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Zusammen mit drei versierten Jazzmusikern hat sie ihre Idee umgesetzt. Seit Januar 2014 wird jede Woche geprobt. Außerdem erhalten die Mitglieder der Band Musikunterricht. Groove Inclusion tritt bei Stadtfesten und überall dort auf, wo man Freude an Musik hat, die in die Beine geht.

Das Repertoire der Band **Favo Gang**, die um 18.25 Uhr die Bühne betritt, reicht von Soul, Rock und Pop bis zu Blues und Gospelmusik. Eigene Arrangements, Spielfreude und mitreißende Rhythmen kennzeichnen das Spiel dieser Ludwigsburger Gruppe, die als Band der Schule am Favoritepark begann. Neben Auftritten in der Region wirkte die Favo Gang im Jahr 2014 beim Festival Kultur am Rande in Reutlingen mit. Den Ton gibt Klemens Windhab an, Lehrer an der Schule am Favoritepark.

Doro, Gunnar, Salva, Gertraude und Horst von **Makel los** sind Musiker der Brenz Band. „Drei sind behindert, zwei behaupten, sie seien es nicht“, so Gertraude Hollstein. Auf Akkordeon, steirischer Ziehharmonika, Keyboard, Mandoline und Dudelsack bringen sie mit deutschen Gas-

senhauern, amerikanischem Blue-grass, schwäbischem Cajun und traditionellen Tänzen aus Italien nach dem Büffet mittags ihr Publikum in Schwung. „Das Publikum ist eingeladen, das Tanzbein zu schwingen“, so Gertraude Hollstein.

Lubu Beatz, so nennt sich ein interkulturelles Musikprojekt für Jugendliche. Alles begann mit einer Musik-AG in einem Klassenzimmer. Mittlerweile verfügt Lubu Beatz über eine eigene Location. „In vier Jahren sind circa 50 Songs von mehr als 20 Jugendlichen in sieben verschiedenen Sprachen entstanden“, so Christian Danneberg. „Wir möchten mit unseren Liedern den kulturellen Reichtum der Stadt Ludwigsburg musikalisch zur Geltung bringen“, heißt es auf der Homepage. Die Gruppe tritt ab 17.30 Uhr auf.